Deutschland und Oesterreich

Liebesgaben-Verfandt aller Urt.

Benn Gie Rahrungsmittel fenben und Gelb fparen wollen prafen Gie nachftebende Greife für bie Beften

Sortiment Rr. 3 \$19.75 10 Ran, fond, Mild 5 Bfb Schmala Sortiment Rr. 4 \$28.20 5 Bid. Reis 10 Kan fond, Wilch 3 Raunen Kafao 6 Bfd. Erisco.

Benbungen fonnen nach Beffeben bergroffere

Die Kadrungsmittel lind in itarten Kissen für ben Bersandt verpadt, die Areise ichließen alle Untosien ein, wodurch dem Empfänger die Waren kostenfrei in's haus geliefert werden. Alle nowentigen Formalistien werden durch uns erseigt, so daß dem Absender feine Uhließen erwachsen. Wir garantieren sottenfreie Abließenung an den Empfänger durch unteren Vertreiter in Dentschland. Mite, senden Sie Ihreise das des Kosten Bertreiten mit genauer Adresse des Genpfängers ans den genauer Adresse des Gempfängers an

STERN'S

SYMPHONY KONZERT

Minneapolis Symphony Orchester

Auditorium, Mittwoch, 18. Februar

Aufang abends 8:15 Ilfr.

Eintritt: \$1.00, \$1.50, \$2.00 und \$2.50.

Plus Kriegsstener.

Bie fanfen berhadien Bapice-Abfaff. Ale Beitschriften und Zeitungen. Man gebe vie Quantität an die man bat und schreibe voer telephoniere wegen bem Preis.

Omaha Paper Stock Co. 18. unb March Strafe.



Tel. Douglas 1534

Dr. John Bolft

Angen-, Ohren-, Rafen- unb Sals-Spezialift 690-2-4 Brandeis Bldg., Omaha

Orrie S. Sulfe E. S. T. Rieben

HULSE & RIEPEN

Dentime Beidenbeftatter Telephon: Douglas 1226 701 fübl. 16. Str. Omaha, Rebr.

DR. F. A. SEDLACEK

Office: 1270 Gub 13, Strafe. Tel.: Douglas 5056.

itte fic diese Kummer im Telebon-uch zu bernterfen, da dieselbe im etruar-And durch ein Berseben der eierhone Co. ansgefassen wurde,

Sprechflumben: 1:00 bis 4:30 libr.

treatment of RHEUMATISM etc. are to neutralize the toxins and destroy the specific poisous circulating in the body

ALBERT'S HEUMATIC REMEDY

tapidly eliminates the poisons, thereby relieving all symptoms and preventing their return No overloading your system with drugs Half a teaspoonts of Albert's Rheumatic Remedy once or twice a day is sufficient Price \$1.00

THE KELLS COMPANY Newburgh, N. Y.

luch in Marollo ist ein neues Ka. el au bem Romane gum Gelbft

수점 수점수점수점수점수점수점수점수점수점수점

************************************** Ber Sohn der Hagar.

Roman bon Baul Reller.

(18. Fortfehung.)

Smölftes Rapitel.

Beterle hatte feinen Muffas tiber Die Leiben und Freuben des Binters" geschrieben. Alle Buben im Deutschen Reich fchreiben im De-gember Aussätze fiber "Die Leiben und Freuden des Winters." Pe-terle war auf feine Dichtung fehr stols und trug das Diarium zu seinem Freunde, bem alten Gottlieb Beufer, ber in feiner fleinen Stube im Sinterhaufe ber Sartmannfchen Befitung mit ber Tabatspfeife am

Lifche faß. Gottlieb feute die Brille auf und besah bas Auffanheft. "Liemlich gut bis auf die liederliche Schrift!"

"Md, Bater Gottlieb, bas is ja die Benfur bom vorigen: Das Leben eine Wanderung."

"Das ist a biibiches Themo," jagte Gottlieb nicht ohne Sarfasmus, "Gerade mas Neues is es ja nich. Ich hab's jest ichon an die fechzig Mal in jeder Jahresichlugpredigt gehört. Ra fiebite, ich fenn bas! Und icon gefchrieben hafte ja wirflich nich."

"Gib mir amal bas Beit bet, Bater Gottlieb, ich werd' bir mein' neuen Auffat lieber porlejen."

Er fette fich breit an ben Tifch, huftete breimal umd begann: "Die Leiben und Freuden des Binters, Der Binter ift eine schlechte Beit."

"Nee, nee," jagte Gottlieb, "das is nich mahr. Die Ernte is viel

"Das hat aber ber Lehrer gefagt," berteidigte fich Beterle und las weiter: "Der Winter ift eine folechte Beit, Er beginnt am 21,

"Warum ift denn nu bas gerade fo 'ne Schlechtigfeit bom Binter, daß a am 21. Dezember beginnt ?" erfundigte fich Gottlieb. Beterle fab ihn migmutig an.

"Ru, wenn a bid amal am 21. Dezember anfängt. Das macht a docht Und schlecht is a einmal. Freude des Winters, Der Winter gamber. Auf dem Felde erfrieren die Hasen und die Rehe, und der Mödel mit Schnes Das past mir. Buchs geht auf Maub aus."

"Beterle," warf Gottlieb wieder bagwijchen, "hajte fcon amal 'n erfrocenen Hajen gesehen? Nich? Ich Peuler, freut sich auch, weil er schendige hab ich aber mehr geseben. Und bein Biel mehr! Und haie schon Peuler, freut sich auch, weil er schon ben Viel mehr! Und haie schon Peuler, freut sich auch, weil er schon bein Biel mehr! Und haie schon Peuler, freut sich auch, weil er schon bei Educ ben kleinen Spott, sich überhörte den kleinen Spott, s ben. Biel mehr! Und hafte icon gejeben? Ridy? Ich auch nich! Bei uns gibt's ja teene Budge."

"Alber wenn's body nu amal anbersino welche gibt! Lag mich od leien! Der Schnee liegt hober als ein Haus, und bas arme Mitter-den judt hols im Walbe."

Bas für a armes Mütterden?" "Benn bie od nich etwa gar in haushohen Schnee fieden bleibt, Comas follte das alte Beib lieber nich ristieren."

"Bater Gottlieb, bu bift aber -Da, las mid od lejen! Die armen Leute frieren in ben Stuben und haben nichts zu effen."

"Na, lange werden das die armen Leute aber nich aushalten. Da is blog gutt, bag ich und du fo reiche Rerle find. Da frieren wir boch nich und haben auch was gu

"Gottlieb, wenn bu fo bift, ba da mag ich überhaupt nich mehr." "Ru, ich fann doch nich dafür, bag wir reich find. Ra, ba lies weiter! Jest tommen mohl bie Freuden bes Binters bran?"

Beterle fagte mit fmeriger Stimme: "Ree, noch ein Leiben! Wenn Gisapfen am Dache hangen, bann

fallen fie unachtbaren Rinbern auf Er macht eine Paufe, weil wieder einen Einwurf erwartete, aber Gottlieb nicite nur ernithaft

mit dem Ropfe, als wollte er fagen: "Ja, ja, biefe Giszapfent Sie jind eine rechte Landplage!" Der Binter hat aber auch feine

Freuden. Die Rinber laufen Schlittschuh." "Ach, fahrft bu jest auch Schlitt-

"Nee, ich hab' ja gar keene. Aber andere! Lah mich od lesen! Und manche sahren lustig auf dem klei-nen Sandschlitten."

"Da hafte auch feenen?" fragte Gottlieb.

Peterle fcuttelte ben Ropf. "Der Schnee ift wie ein Leichentuch. Ree, verfligt, das pagt nich au a Frenden. Das pagt blog porneifin gu a Leiben. Da mar' ich Leichentuch ausstreichen und Braut-lleid darüber schreiben. Das is das-jelbe. Wie ein Brautfleid! Der lie-

jelve. Wie ein Brauffleid! Der lie-be Kilfas bringt schöne Geschenke. Und am schönsten ist das heilige Beihnachtsseit. Fertig!" "Ru ja, ja," sagte Cottlieb. "Boriges Jahr haste ja nischt du Beihnachten gestriegt. Aber du kannus ja ihreiben. I is a racht

habider Auffat. Ich tat'n ja

"Du?" fragte Beterle abfallig. Bie willft bu 'n benn machen. wenn bu alles gar nicht mit in der Schule gehort haft?"
"Ru, ich werd' amal probieren

3d werd' amal benten, ich bin ber Beterle und mach 'n Auffan Benn blog bas Schreiben nich mar', ich fann noch follechter als bul"

Gottlieb Beuter fuchte unter bem Rleiberichrant ein Tintenflafchen und eine Geder hervor, prufte die arg berrofiete lange auf feinem Daumennagel, nahm endlich einen Briefbogen aus ber Tijchichublade und fing an su ichreiben. Er ftohn-te ein paarmal leife dabei und die geber fragte jammerlich, aber es lag ein fconer, friedlicher Bug auf bem Geficht bes alten Schreibers. Beterle las indeffen in einem Buch über den Rrieg von 1864. Es banerte etwa eine balbe Stunde, bann jagte Gottlieb:

"Ru werd' ich dir meinen Auffah porlejen. Die Leiden und Freuden des Winters, Auffay bon Weferle."

"Der Winter ift nicht febr fcon, weil ich lieber barfuß gebe, als in den fcmeren Solglatichen. In Solglatiden tann man gar nicht fcnell rennen. Mein Bater geht im Binter in die Sabrit, aber die Mutter verdient weniger. Da fonnen wir blog Conntags Fleifch effen, Und Burft gibt es gar nicht. Im Sommer ift bie Roit beffer. Conft gibt es nicht viel Leiden in Zeichan, Blog die alte Banolben hat es fclecht weil fie Botenfrau ift und ber Brieftrager und ber Bille-Bauer, ber immer die Gicht friegt, 3d muß mich auch immer febr wurmen, weil ich feinen Schlitten und feine Schlittidube habe. Wenn ich bie 1 Dt. 50 Bf., die ich gespart hatte, weil ich im Commer immer auf Arbeit gebe, nicht hatte auf ein halstüchel gebraucht, ba hatt' ich Schlittschube, und es war' eine Freude bef Binters. Der Binter

Mabel mit Conee, Das pagt mir audj. Der Raufmann freut fich, weil er viel Betroleum verfauft. al'n Suds auf Raub ausgeben find im Warmen, jogar die im Ge Geficht. Endlich fagte fie: meinbehaufe. Alle haben gu effen. Es ift eine Freude des Winters, daß wir ben herrn Dr. Friedlieb haben. Und ber Sund freut fich, weil er am Dien liegt. Das Feld freut fich, weil es nicht gepflügt

und nicht gefratt und nicht gewalst und nicht geschnitten wird, Aber "Rin, halt a armes Mütterchen." dem Felde fieht man die Freude nicht an, man tann fich's blog benfen. Die hasen freuen sich nicht sehr. Das is, weil sie Fanlpelge und Dummriane find. Bu Beibnachten haben mir feine Schule, Da freuen wir uns madtig barüber."

"Fertig!" folog Gottlieb, "Bas meinfte au mein' Auffat " Beterle ftarrte ihn an. Bor Erftaunen hatte er feinen Ginipruch gewagt. Jest raffte er fich auf: "Reile tatite friegen," fagte erm

Hebergebudt würdft bul Beig amal Gottlieb reichte ihm ben Brief. bogen. Da las Beterle und ftieg viele Schreie jubelnden Entfegens aus, und nahm Gottliebs Feber und fing an angustreiden. Um

Schlif holle er tief Atent. "Dreiunddreißig Sehler ohne bie Komma," sogte er. "Ungenigend! Liederlichs Rachsigen! Roch einmall

Gottlieb lächelte verlegen. 's is noch nich alles," fagte er. "Du mußt amal a Wogen umbre Da manbte Beterle bas Bapier

und las nod; "Eine fehr große Freude bes Binters ift es, wenn ber alte Gottlieb einen Auffat fchreibt und fo biel Fehler macht, daß man sich halbtot lachen muß. Und dann ist es auch eine große Freude des Winters, daß mir der Gottlieb zu Beihnachten ein Paar Schlittschuße

duppen einen fleinen Beterle murbe blag bor Schred. "Tas is ja nich wahr —"
"Nu, halt du's nicht. schriftlich?

Schlitten

man 1

fauft und mir morgen im Bolg-

Da wird's doch wahr jein."
"Ein Baar Schlittiguh! Si Schlitten! Da muß ich heim!" Er machte brei wilde Frenden-fpriinge, nahm bas Papier und rate bavon. Aber er fam bald ber und gudte berlegen gur Zur

boje, weil ich das von den dreiund-dreißig Fehlern gesagt hab' —"
"Nee, nee, Peterle, die uff ber zweiten Seite haste ja nich mitge-rachnet." Belt, Gottlieb, bu bift boch nicht

Run mar ber alte Gottlieb allein. Er fab wehmutig nach ber Alr, hinter ber Beterle verschwunden war und dachte bei fich: Da ist mir nun auch eine Freude bes Binters ba-

bongerannt.
Es famen Schritts auf seine Alle zu. Frau Hartmann trat ein, Sie war eine Frau von kaum fünsig Jahren, sah aber älter aus. Alles an dieser Frau war streng. Die Haars schnurgerade gescheitelt und zu beiden Seiten glatt weggekämmt, Die Augen spähend, immer mit einem kleinen Mistrauen im Blid, die Rase scharz, der schmallippige Mund an den Eden leicht nach unten gezogen, die bagere Kigur ohne

ten gezogen, die hagere Figur ohne jeglichen Reiz. Die Rleider ge-ichmaclos, ohne irgend einen fleinen, freundlichen Schmud, aber peinlich ordentlich und fauber.

"Gin Leiden des Binters," bach. te Gottlieb, als fie eintrat. Gie war heute erregter als fonft, das Geficht gerötet und das Boligi-ftenbafte im Blid einer weiblichen Angit gewichen.

"Gottlieb, ich hab' einen Brief gefriegt - ber Junge - ber Bertholb — hat — hat —"

Cie reichte ibm ben Brief unb Bottfrieb las:

"Liebe Mutter, ich bin fehr froh und gliidlich, benn ich habe einen Bergjehler und ba fomm ich vom Militär los. Morgen muß ich bloß noch dom Ober-stadsarzt untersucht werden, dann komm ich abends 9 Uhr 30 mit der Eisenbahn an und du kannst mich abholen laffen, Krawutichte II. hat mich durchgeprügelt, weil er nicht auch einen Berzsehler hat. Das macht der Reid. Und ich gruße euch alle und am meiften die Lore,

Delu Cohn Berthold." 3ft bas nicht fcredlich, Gott-

"Och nee, a is jo febr fibel ba-"Ja, weil er's nicht verfteht. Co a Kindl Ach Gott, fo a Rummer! Mit 'm Bergen, das is boch febr

"Mu ja, ja" — "Gottlieb, du bist ja alt und erfahren. Dentite benn, 's fann mas Gefährliches fein? Gie murden ihn doch fonft nich bom Militar ent-

jálimm!"

"Ru 's Militar is halt borfichtig. Sie benten, eh mas paffiert, is befjer, fie ichiden ibn beim. 's wird wahriceinlich beim Militar ohne a Berthold och geh'n.

"Gottlieb, du mugt'n heute bon

der Bahn holen!" "Ich? Ree, ich nich! Erftent fahr ich nich mehr gern in ber Racht, und bann muß ich boch um gebne uff die Rachtwache gieh'n."

"Das is ja egal. Um 1/11 bifte ie wieber guriid. Da fommite noch lange pif die Wache gurecht. Du "Mber warum benn ich? Da fann

doch ber Robert fahr'n." Ihr Geficht wurde finfter und

"Der barf a Berthold nich holen. Der wird' ihm a jajones Geficht zeigen, benn a wird's boch gleich merfen, daß a jest übrig is." "Bas? Der Robert? Uebrig? A

foll fort?" "Jal Cobald als möglicht Wenn ber Berthold wieber ba is, brauden wir ihn nich, und bann - a is mir überhaupt ginviber." "Mijo - aljo einfach nausschmei-

gen ?" Gottlieb fing an leife gu git-

tern. "Bas beißt rausschmeißen! Wir brauchen ihn nich mehr, und da werben wir ibm aum 1. Samuer

(Fortfebing forgr.)

Baffenbe Heberichrift. Ein alter Junggefelle und eine angejahrte Jungfer fagen neben-einander im Ronzert. Das Programm war dem herrn bollfommen unbefannt, aber als ber "Sochzeits-marich" bon Menbelsjohn anfing, spitte er bie Ohren.

"Das tommt mir febr betannt por," meinte er, "ich bin in diesen klassischen Stüden nicht sehr be-wandert, doch dieses ist sehr gut. Bas ist es?" Die Jungfer foling bie Augen

"Das," murmelte fie Teife, "ift Das Gebet einer Jungfrau."

- Das genügt. Gie: "halten Sie lange Berlobungen für gut?" — Er: "Run, meiner Anficht nach follte eine Berlobung lang genug fein, um bie Beftarbigteit bes Mannes ju prüfen und bem Mabchen Beit gu geben, tochen an lernen!"

- 3 meierlei Comerg. Bas ter (ber fein Söhnchen mit bem (pani-ichen Rohr gezüchtigt hat): "Glaube mir, Fritz: baß ich bich beftrafen mußte, schmerzt mich viel mehr als bich!" Frinchen (weinenb): "Abre micht an berfelben Stall!

The Minneapolis Symphony Orchester

Fünfundachtzig Musiker Emil Oberhoffer, Rondufteur.

Wird ein grosses Konzert im Omaha Auditorium geben Mittwoch abend, den 18. Februar 1290, um 8:15 Uhr

Die Anklindigung dieses Ereigniffes ift nicht allein ein Bergnugen, es ift auch eine Ehre. Diefe borgugliche Grubbe bon Runftlern ift bon allen Mufitchoren bie befte, bie je gebort wurden. Laffe man die vergleichende Birtuofitat des Orchefters beiseite, die megbar nur für

Solde, die ein lebenslängliches Studium Diefer Runft gemacht baben, Das Minneapolis Somphony Orchefter ift eine ber beften und ausbruckvollften Organifationen feiner Urt in ber Welt. Es hinterläßt ben größten Gindrud auf ben Buhörer.

Das Omaha Kongert wird ber Sohepuntt bes Triumphes ber Mitwinter Tour fein, beffen das gesammte Orchefter fich bis jest en der pazififden Rifte erfreute.

Diefes Rongert ift fein Teil bes "Benten Courfe" ben ber Schreiber Diefes veranftaltet bat. Die Gintrittspreife find fo niedrig gestellt, möglich, um biefe Urt der Unterhaltung noch angiebend zu maden, für die größte Angahl der Leute, die gute Musit gu würdigen wiffen.

Der Schreiber wird es vollauf würdigen, wenn er einen Ausbrick Ihrer Buniche bernehmen wurde, über ben Abichluß bes Engagements.

Eintrittspreise: \$1, \$1.50, \$2, \$2.50; plus 10% der Kriegssteuer.

Ameitausend Sipplage werden ben Studenten der Mufit referviert-bie folde burch ihre-Behrer beftellen. Der Preis berfelben ift 50 Cts. einschlieflich ber Rriegsfteuer.

Mus Fremont, Meb.

Fremont, Reb., 16. Feb.—Mbert Zingre, welcher früher hier für die Ine Schneiber Co. arbeitete, ift in Texas an Lungenentzundung geftorben. Sein Bater war ein Schweizer und hatte hier bor Sahren eine Stellmacherei.

Richard Nagle, welcher ernftlich erfrantt war, befindet fich wieber auf bem Bege ber Befferung.

Jacob Q. Sands, welcher feit 1859 in diefer Gegend wohnte, ift im Saufe feiner Tochter, Frau Walter Saben, im Alter bon 82 3ahren einem Schlaganfall erlegen. Das Begrabnis fand am Dienstag fruh bon der fath. Rirche aus ftatt. Berr Sands war in Babern geboren,

Frau B. D. Dodge reifte nach Stour City, too gwei Toditer bon ihr an ber Grippe erfrantt find. Im Hause von Frank Shepard und Frau ift ein fleines Madchen

herr Fred Engel fr. ftorb beute im paule leines Soones permann Engel in Saunders County, nach. dem er feit längerer Beit franklich gewesen war. Nach dem vor wenigen Tagen erfolgten Tode feiner Toch. ter, welche für ihn ben Saushalt geführt hatte, verschlechterte fich fein Buftand. Herr Engel war bor Jahren bon Deutschland eingewandert. und hatte burch feinen aufrichtigen Charafter fich viele Freunde hier gemacht. Das Begrabnis wird bon ber Bohocco Baptiften Kirche aus gehal-

*#*C 25 #

Befucht für fofort eine treue, guberfäffige Bausbalterin, auf einer Farm, Ratholisch bevorzugt. Witwe mit einem Rind fein Sinbernis. Joe Rebarn, Amherst, Route 1, De-2-18-20

ten werden.

Berlangt :- Brid. Cement. ober Mörtel-Arbeit, bei Kontraft oder bei Tag. Aug. Bohrs, 1620 Burt Str. Telephon Tyler 4870. 2-25-20

3n berfanfen. 4-Bimmer Hous, mit gutem Blag, um Buhner gu gieben. Rachgufragen in 405 Dorcas Str.. 2-19-20

Bu berfaufen-Berichiebene gute Biertel- und Balb-Sectionen gut perbefferte Lanbereien. Deutsch-Qutherische Nachbarchaft. Rann noch Befit geben am 1. Mara \$150 bis \$200 ber Ader. Bis gum 1. Juni wird der Ader beitimmt \$50 mehr toften.— S. A. Thieffen, Jansen, Jefferson Co.,

Bu bermieten:

2-21-20

Drei bubich möblierte Bimmer 31. bermieten zu mäßigem Miets. gins an Chepaar ohne Kinder. Ebenfo einige Möbelftude billig gu perfoufen. Schreibt in care of Box 800, Omaha Tribüne.

Bir berfaufen, bermieten, berichern und machen Anleihen auf tädtifches Eigentum im nördlichen Stadtteile. Mitchell Inveftment Co. Tolfax 217.

Roft und Logis. Das breiswürdigfte Effen bei Beter tump. Deutsche Riiche. 1508 Dobge Strafe. 2. Stod.

Liebesgaben für das darbende Deutschland

Befterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo:Slavia und Polen.

Unier bollftanbiger Berficherung gegen febe Gefahr gu Baffer unb gu Lanbe. Bur Linderung der Rot in der alten heimat bestelle man folort eine der folgenden, mit Mildsicht auf die dramfen herrscheinden Ledursulse ansgestucken Riften erfi-llassiger Waren. Prompte Ubsendung erfolgt innerhald ber nächten Tane.

Kifte 210. 1—\$40.00

100 Pfb. Reite Gemicht unb 14 Weisenmehl, Beis, Weihe Bohnen, Erbien,

Kişte 210. 2—\$45.00

10 Stb. Grblen.
5 Stb. Grauben.
5 Odb. Maldeife.
10 Stb. Judec,
5 Stb. Kattee,
5 Stb. Edweinstett.
8 Stb. Eyed,
10 Stb. Arnbenstett.
5 Stb. Econeb Beef.
1 Stb. Edwarzer Steffer.
5 Stb. Edwarzer Steffer.
5 Stb. Robinsten.

Kifte 210. 3—\$50.00

100 Bfb. Netto Geinfatt mit 18
Debensmitteln.
10 Bfb. Beleensmitteln.
10 Ufb. Beleenmebl.
10 Ufb. Belee.
10 Ufb. Belee.
5 Bfb. Erlien.
5 Bfb. Erlien.
5 Bfb. Erlien.
5 Bfb. Erlien.
10 Ufb. Ander.
10 Ufb. Ander.
10 Ufb. Ander.
11 Ufb. Ander.
12 Ufb. Ander.
12 Ufb. Erlien.
13 Ufb. Erlien.
14 Ufb. Erlien.
15 Ufb. Erlien.
16 Ufb. Erlien.
16 Ufb. Erlien.
17 Ufb. Erlien.
18 Ufb. Erlien.

Kiste 210. 4—\$59.00

Bib. Geräucherter Schinfen, Bib. Geinfter Sped. Bib. Schweinefcmafs,

9 Bld. treis, 20 Etc. Meis, 20 Sto. Beizenmehl, 10 Etid Lalletten-Seite, 15—1 Blo. Kommen Kondensterte Wilids, berfüht, Geinfter Sped. Kifte 210. 9-\$98.50

Histe 210. 5-\$48.00

Kiste 210. 6-\$47.00

Hifte 210. 7-\$51.00

20 Bib. Weigenmehl,
12 Bib. Geräucherter Schinfen,
9 Bib. Geinfier Speck,
10 Bib. Selamt-Wurft.
10 Bib. Selamt-Wurft.
20 Sind Backleite,
20 Sind Tolletten-Selfe,
12 Spulen Rähgarn,

12 Spulen Rabgarn, und weiß, 12 Spulen Stopfgarn,

Histe 210. 8-\$43.50

Bib. Beinfter Bogota Roffee,

und meif.

15 Ph. Geränherter Schinken, 18 Mb. Heinster Speck, 15 Ph. Heinster Bogola Raffes 2 Bh. Salp Scholade, 20 Bh. Beigenmehl, 10—1 Ph. Kannen Konbensierle Bilde, berfühl.

10 Alb. Feinlier Bogota Kaffee.
10 Sind Ivileiten Seife.
12—1 Dib. Kannen Kondenfierte Mitch. berfühl.
15 Alb. Geräucherter Schinfen.
9 Alb. Weräucherter Schinfen.
10 Alb. Schreineichmold.
20 Alb. Beigenmedt.

20 Cfb. Geräucherter Schulen,
30 Bfb. Feiniter Eped,
30 Bfb. Schweineschmals,
10 Bfb. Gereblot-Burit,
20 Bfb. Weizehnebut,
10 Bfb. Gerinler Bogoia Raffee,
10 Bfb. Beite Bogoia Raffee,
10 Bfb. Reis,
20—1 Bfb. Ragnen Ranhen 20 Bir. Buller
10 Bfb. Geinfler Bogota Run.
10 Bfb. Reis,
20—1 Bfb. Rarnen Ronbenslerie
grild, berfüßt.

Kifte 210. 10—\$85.00 bo Bib. Weisenmehl.
25 Did. Reis,
15 Bid. Reinfter Bosta Kaffes,
10 Bid. Beinfter in Büchfen,
20 Bid. Geweineschmals.
20—1 Bid Kannen Kondunfterte
Wild, berfühlt.
15 Bid. Geründerter Schinfen,
10 Bid. Beinfter Sped.
12 Stind Zolletten-Seile.

Diese Preise find einschlieglich Fracht, Der: sicherung und Ablieferung in's Haus.

Unfere Baren find abfolut bon feinster Qualität und speziell für Erbort Berochtel. Sammiliche Waren, werben sollfres in Mitieleuropa eingeführt. Berhadt in starte holglisten, welche an beiden Enben burd Eisenbander verstarft find, Sugen Sie Ihrer Bestellung Ihren Cheit ober eine Moneh Orber bei fcbreiben Sie bie Abressen febr genau und deutlich. Sie fonnen auch Ihre eigene Auswahl machen. Schreiben Sie, was wunschen und wir werben Ihnen ben Breis umgebend quotleren.

OMAHA MERCANTILE CO.

Albert Arug.— S. F. Rohring.—Bal. J. Beter. 313 Sild 14. Str., Zweiter glur, Omaha, Nebr. Telephon: Douglas 3938.

nev 1062 Adolph Karaus, Befiger

Monumente und Darffteine. Erfiklassige Monumente u. Mark-steine. U. Bratte & Co., 4316 Sud 13. Straße. Tel. South 2670.

Büdier. Muswahl :- Ohne Lehrer Englifd. Borterbucher, Grammatifen aller Sprachen, Brieffteller, Gefethücher, Gebichte, Kochbücher, Dol-meticher, Lieberbuch, Sprachmeister. Glüd bringende Trauringe bei Brobegaards, 16. und Douglas Str.

Möbel-Reperatur.

Omaha Furniture Repair Borks;

2965 Farnam St.. Telepohne Har
Bederbud, Grasban, Mildwirtschaft.

Binner 1418 First Nationalite Geschuch, Geschäfts.

Birgerrecht Geschuch, Geschäfts.

Birgerrecht Geschuch, Geschäfts.

Briefsteller, Clestrizität, Dostorbud,

Amerikanischer Geschäfts.

Biderrezeptbücher, Jar
fenbuch, Grasban, Mildwirtschaft.

Biderrezeptbücher, Ingenieur, Ma
Grah, 116 Süd 13. Str.

ichmiftenbuch, Deutid-Amerifantich Deutsches Traumbud Stalenber. Bahrfagefarten, Sanbwahrfgaere Charafterlefung, Landfarten, Biel gucht, Bunbebreffur. - Deutsch Bibeln. Schreibt für Gratisprofpette Charles Stallmeyer Bubliffing Co. 205 Caft 45, Str., Rem Dorf, R. D

Abvotaten. D. Fischer, deutscher Rechtsanwal und Notar. Grundaste geprüft Bimmer 1418 Firft National Ban

Gebrauchte eleftrifche Motoren,-Tel. Douglas 2019. Le Bron &

estimmungsrecht ber Böller ge-hrieben worden—sechzig Maroka-er haben für ihre Musion bereits ind Gros beihen müssen.

LA LERY ADAILY